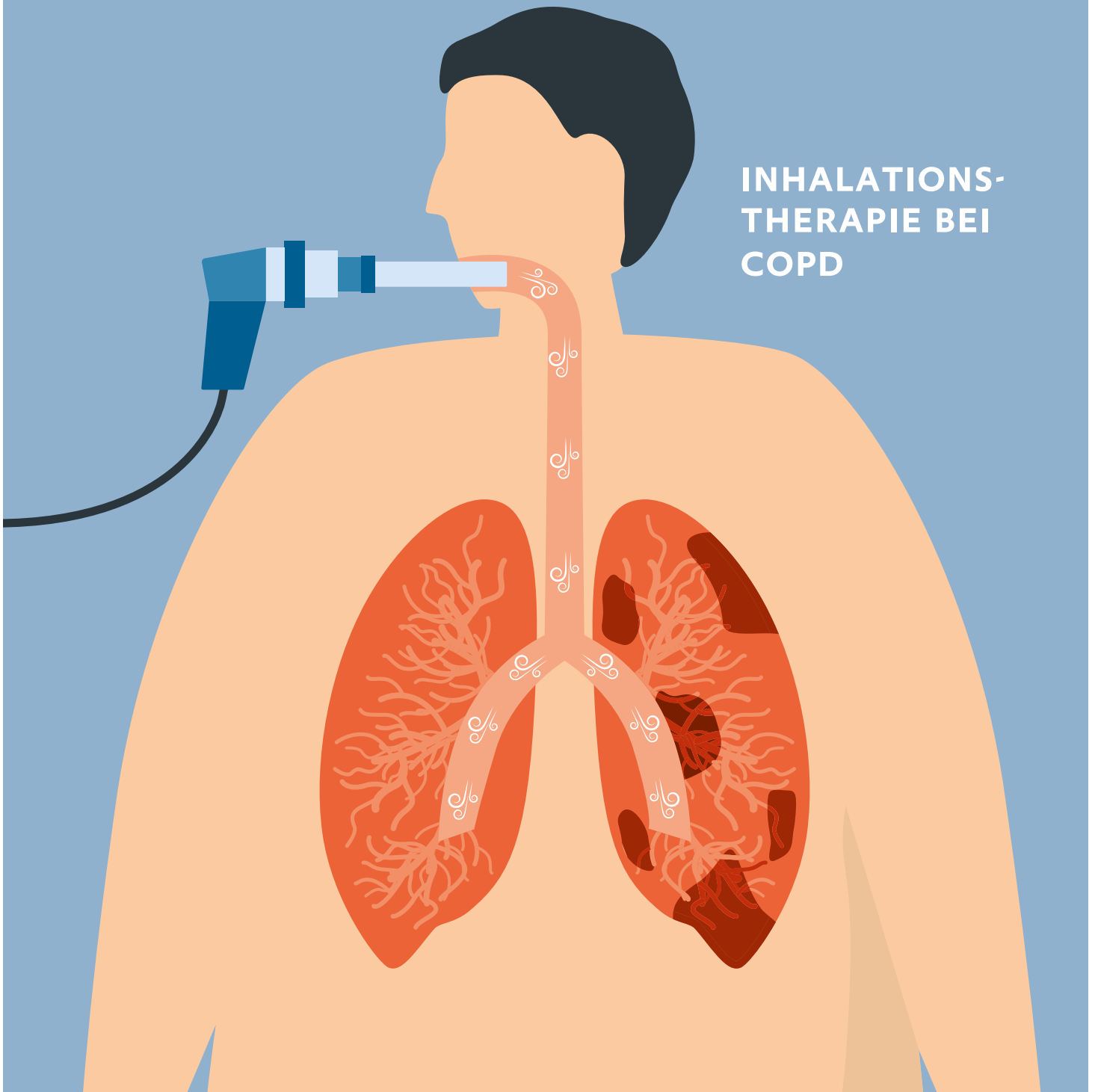


advita Journal

APRIL 2022

INHALATIONS-
THERAPIE BEI
COPD



Mundgesundheit geht uns
alle an — 6

Masken im Auto sollen
Pflicht werden — 7

Pflege ist Teilen
Spendenaktion — 16

INHALT

- 3 **Editorial** *Dean Colmsee*
- 4 **Reinigung und Desinfektion ist alles**
Nadine Beyersdorf und Steve Pompe
- 6 **Mundgesundheit geht uns alle an** *Mandy Heyse*
- 7 **Wissen Kompakt: Verbandkasten - Masken im Auto sollen zur Pflicht werden**
Zentrales Qualitätsmanagement
- 9 **Gesundheit** *Svenja Teitge*
- 10 **Heimbeatmung bei COTP** *Cornelia Patzwald*
- 11 **Wir wollen Sie kennenlernen** *Team Marketing*
- 12 **Pflegen ist Teilen, auch über Ländergrenzen hinaus**
Diana Funk
- 18 **Höhepunkte in Gotha** *Friedrich Roth*
- 20 **»Alaaf und Helau!«** *Daniela Janthur*
- 21 **Faschingsfete 2.0** *Janine Walther*
- 22 **»advita Alaaf und Helau!«** *Natasche Bahle*
- 24 **Frauentag** *Janine Walther*
- 25 **Eine Rose zur Begrüßung** *Steffi Riecke*
- 26 **Alles Liebe zum Weltfrauentag**
Team Betreutes Wohnen in Leipzig/Rundling Wahren
- 27 **Männerausflug** *Jens Holze*
- 28 **180 Jahre** *Juliane Walther*
- 29 **Musik bringt gute Laune** *Matthias Koderisch*
- 30 **Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt**
Team Wohngemeinschaft in Leipzig/Rundling Wahren
- 31 **Sicher im Alter leben** *Ute Dreyer*
- 32 **Rätsel** *Svenja Teitge*
- 34 **Stellenanzeigen**

IMPRESSUM

Herausgeber
advita Pflegedienst GmbH
Kantstraße 151
10623 Berlin
Tel 030 437273126
pr@advita.de

Redaktion
Peter Fischer
Uli Schuppach

Fotos
advita Pflegedienst GmbH
Adobe Stock

Gestaltung
Catharina Schewe
Svenja Teitge

V. i. S. d. P.
Peter Fischer



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

was uns vor kurzem noch unvorstellbar erschien, ist leider seit über einem Monat traurige Realität. Russland hat eines unserer europäischen Nachbarländer, die Ukraine, angegriffen. Zum ersten Mal seit dem Kalten Krieg wurde wieder spürbar, dass Freiheit und Frieden, wie wir sie bislang erleben durften, nicht nur kostbare Güter, sondern auch keine Selbstverständlichkeit sind. Die Solidarität mit der Ukraine ist glücklicherweise europaweit - und weit darüber hinaus - sehr hoch.

Auch bei uns haben sich bereits einige helfende Hände zusammengesetzt. In Altenberg und Wilsdruff haben Frau Funk und Frau Flade mit ihren Teams einen Spendenaufruf für die Ukraine gestartet (S. 16). Zudem hat die Niederlassung Freital nicht lange gezögert und zwei leerstehende Wohnungen möbliert, um zwei geflüchteten Familien eine sichere Bleibe zu bieten.

Neben der angespannten außenpolitischen Lage, sind wir hierzulande auch weiterhin darauf angewiesen, mit der Corona-Pandemie einen bestmöglichen Umgang zu finden. Die aktuellen COVID-19-Fallzahlen liegen auf einem Rekordhoch, was alle unsere Unternehmensbereiche vor große Herausforderungen stellt.

Bei allen aktuellen Herausforderungen darf man aber nicht vergessen, dass es immer noch schöne Momente gibt, die essenziell für unsere mentale Gesundheit sind und die wir nicht aus den Augen verlieren wollen. In dieser Journalausgabe finden Sie daher auch viele von Herzlichkeit und Zuwendung geprägte Erlebnisse aus unserem Pflegealltag, die das Leben für unsere Klienten schöner machen (ab S.18). Von Karnevalsfeiern, über Ausflüge und Geburtstage bis hin zum Weltfrauentag, der natürlich gebührend gefeiert wurde.

Auch in dieser Ausgabe finden Sie wieder relevante Themen und Informationen rund um die Pflege und den Pflegeberuf. Das Qualitäts-

management stellt für Sie Informationen zur richtigen Pflege Ihrer iPads bereit (S. 4) und erklärt in unserer Rubrik »Wissen Kompakt« die neue Maskenpflicht für den Verbandskasten (ab S. 7). Außerdem wird das wichtige Thema Mundgesundheit behandelt, wofür zwei neue Beratungsflyer erstellt wurden, die Sie nun auch in unserem Markenportal bestellen können (S. 6).

Aus dem Bereich der außerklinischen Intensivpflege freuen wir uns einen neuen Beitrag zum Thema COPD - chronisch obstruktive Lungenerkrankungen - vorstellen zu können. Um tiefer auf die Inhalationstherapien eingehen zu können, hat Frau Patzwald uns dafür einen Auszug ihrer Facharbeit zur Verfügung gestellt (ab S. 10).

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe wünscht

Dean Colmsee
Geschäftsführer

Reinigung und Desinfektion ist alles!

AUCH BEI UNSEREN IPADS

Nadine Beyersdorf
Regionale Qualitätsmanagementbeauftragte
Steve Pompe
Mobile Device Manager

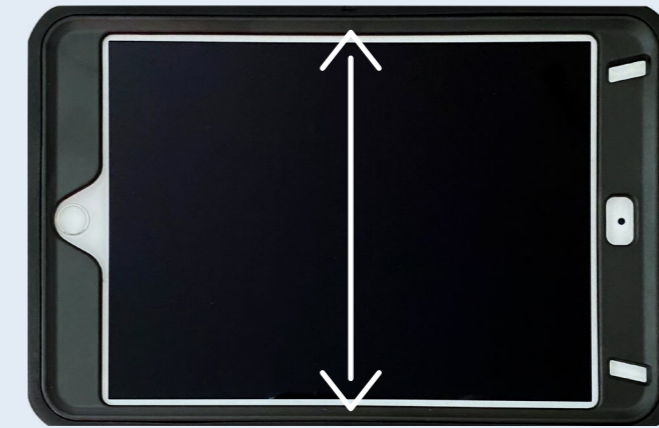
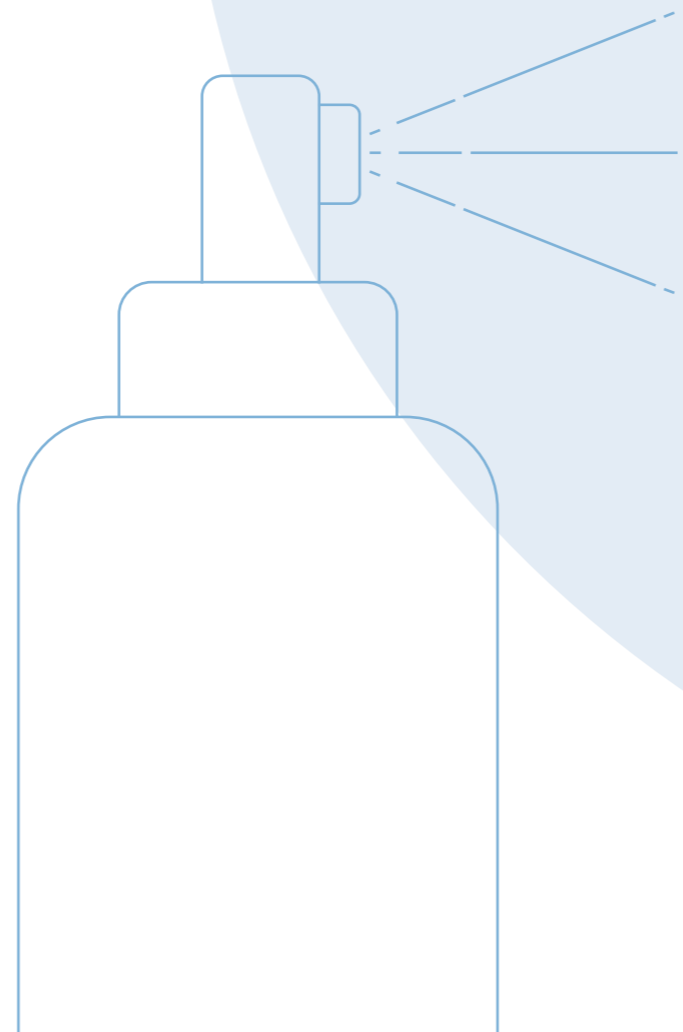
In Zeiten von Corona überlegen wir uns alle ganz genau, was wir in die Hand nehmen möchten. Das Smartphone oder das Tablet gehört sicher dazu. Doch ist das nicht irgendwie unhygienisch? Die gute Nachricht vorab: »Das Handy ist keine Keimschleuder«, sagt ein Professor für Mikrobiologie und Hygiene an der Hochschule Furtwangen. Im Vergleich zur Anzahl der Keime an menschlichen Händen oder auf der Toilettenbrille sei die Keimlast auf dem Handy oder dem iPad verschwindend gering. Aber dennoch, die Keimzahl hängt vom Nutzer ab.

Wir reinigen und desinfizieren unsere Hände zwar mehrmals am Tag, jedoch kommt das iPad dabei viel zu kurz. Das iPad zu desinfizieren ist demnach wichtig, um

mögliche, schädliche Keime und Bakterien zu minimieren. Allen Niederlassungen steht ab sofort über ihren ICOS bei Igefa ein Desinfektionsmittel zur Desinfektion aller gängigen Apple iPad® Geräte zur Verfügung. Es muss lediglich darauf geachtet werden, dass während der Desinfektion keine Flüssigkeit in die Geräte eindringt.

Neben der täglichen Desinfektion der Oberflächen Ihres iPads, entfernen Sie bitte mindestens 1x im Monat auch die Schutzhülle und reinigen und desinfizieren Sie auch die Flächen und Ecken, an welche man bei der täglichen Routine nicht herankommt. Sie finden in diesem Artikel eine kleine Anleitung, wie Sie die Schutzhülle ihres iPads entfernen können.

Bei Fragen steht Ihnen der Gerätebeauftragte der Niederlassung jederzeit zur Verfügung. —



Gummierte Schutzhülle mittig an den langen Seiten in Richtung der eingestanzten Pfeile nach außen wegklappen.



Mundgesundheit geht uns alle an!

Mandy Heyse
Regionale Qualitätsmanagementbeauftragte



Die neuen Beratungsflyer zum Thema Mundgesundheit

Die Mundhygiene ist ein sensibles Thema und über Probleme diesbezüglich wird nur selten gesprochen. Schmerzen im Mundbereich können dauerhaft zu Verringerung der Lebensqualität und Gesundheit führen. Auch besteht die Möglichkeit, dass soziale Kontakte gemieden werden. Der neue Expertenstandard zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege, welcher aktuell modellhaft in einer advita Intensivpflegewohnungsgemeinschaft erprobt wird, greift dieses Thema auf. Zur Hilfe und Entlastung der Betroffenen sowie ihrer An- und Zugehörigen gibt es in dem Zusammenhang zwei neue Beratungsflyer mit vielfältigen Informationen rund um die Mundgesundheit.

- Der Flyer »Der gesunde Mund« beschäftigt sich mit Krankheiten des Mundes sowie der Bedeutung der Mundpflege.
- Der Flyer »Mundpflege und Hilfsmittel« zeigt Möglichkeiten auf, mit welchen Materialien die Mundpflege durchgeführt werden kann und was zur Basisausstattung gehört.

Ab sofort können die Beratungsflyer im Managementhandbuch (M:\2. Kernprozesse\2.8 Pflegefachberatung\2.8.2 Risikoberatung) eingesehen bzw. über das Markenportal bestellt werden. —

VERBANDKASTEN - MASKEN IM AUTO SOLLEN ZUR PFLICHT WERDEN

Zentrales Qualitätsmanagement



Um im Notfall direkt vor Ort Hilfe leisten zu können, ist ein Verbandkasten das A und O. Sie sollten daher regelmäßig daran denken, den Verbandkasten im Auto zu überprüfen. Und bedingt durch die Pandemie wird sich auch der Inhalt des Verbandkastens ändern. Was nicht nur für die advita Autos, sondern natürlich auch für Ihre privaten PKW wichtig zu wissen ist. Zukünftig sollen zwei Schutzmasken Teil des Verbandkastens sein. Im Februar 2022 wurde die entsprechende DIN 13164 angepasst. Diese listet auf, was alles Teil des Verbandkastens ist. Nach der neuen Regelung müssen zusätzlich zwei medizinische Masken (FFP2-Masken oder OP-Maske) als Teil des Verbandkastens mitgeführt werden.

Die Pflicht zur Mitnahme im Fahrzeug besteht jedoch erst, wenn die Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) entsprechend geändert wird. Diese Änderung soll bei der nächsten Überarbeitung mit aufgenommen werden. Dies gilt auch für die in den Niederlassungen aushängenden Verbandkästen. Die nachfolgende Tabelle fasst die Inhalte der Kästen nochmal zusammen. ►

DIN 13164 KFZ- VERBAND- KASTEN	DIN 13157 KLEINER BETRIEBS- VERBANDKASTEN	BEZEICHNUNG
1	1	Heftpflaster 500 cm x 2,5 cm, Spule mit Außenschutz
Fertigpflastersortiment bestehend aus:		
4	12	Wundschnellverband 10 cm x 6 cm
2	6	Fingerkuppenverbände 5 cm x 4 cm
2	6	Fingerverbände 12 cm x 2 cm
2	6	Pflasterstrips 7,2 cm x 1,9 cm
4	12	Pflasterstrips 7,2 cm x 2,5 cm
1	1	Verbandpäckchen DIN 13151-K
2	3	Verbandpäckchen DIN 13151-M
1	1	Verbandpäckchen DIN 13151-G
1	1	Verbandtuch DIN 13152 - A, 60 cm x 80 cm
2	2	Fixierbinde DIN 6163-FB 6
3	2	Fixierbinde DIN 61634-FB 8
1	1	Rettungsdecke mindestens 210 cm x 160 cm
6	6	Kompresse (100 ± 5) mm x (100 ± 5) mm
-	2	Augenkompressen
-	1	Kälte-Sofortkompressen mindestens 200 cm ²
1	2	Dreiecktuch DIN 13168-D
1	-	Verbandkastenschere DIN 58279-A 145
-	1	Verbandkastenschere DIN 5827-B 190
4	4	Medizinische Handschuhe zum einmaligen Gebrauch
-	2	Folienbeutel
-	5	Vliesstofftuch
2	4	Feuchttuch zur Reinigung unverletzter Haut <i>TIPP: an den Niederlassungen haben wir häufig die Alcohol Pads B. Braun, welche für die Hautdesinfektion vor s.c. Injektionen nicht genutzt werden dürfen. Aber für die Ausstattung des Verbandkastens sind diese perfekt.</i>
1	1	Erste-Hilfe-Broschüre/Anleitung zur Ersten Hilfe
2	2	Masken
1	1	Inhaltsverzeichnis

Nacken entspannen

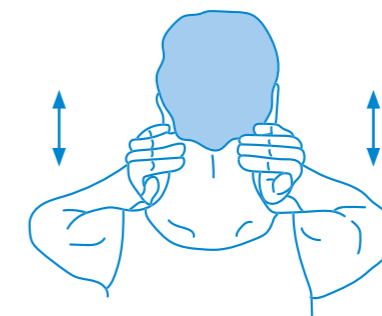
Svenja Teitge
Marketing

Eine Begleiterscheinung von falscher Körperhaltung oder auch einer ungünstigen Schlafposition kann ein verspannter Nacken sein. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen Tipps, um diese Blockade zu lösen.

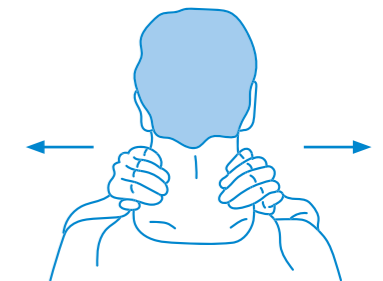
Wir wünschen erfolgreiche Entspannung! —



1. Massieren Sie in kreisenden Bewegungen Ihre Nackenmuskeln.



2. Streichen Sie Ihren Hals mit leichtem Druck von oben nach unten.



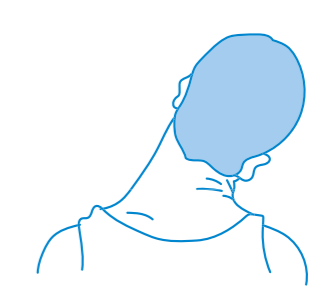
3. Wiederholen Sie dies nun mit einer Bewegung von der Mitte nach außen.



4. Massieren Sie nun Ihren Nacken auf einer Seite und wechseln dann zur anderen Seite.



5. Ziehen Sie Ihre Fingerspitzen mit leichtem Druck vom Nacken in Richtung Hinterkopf.

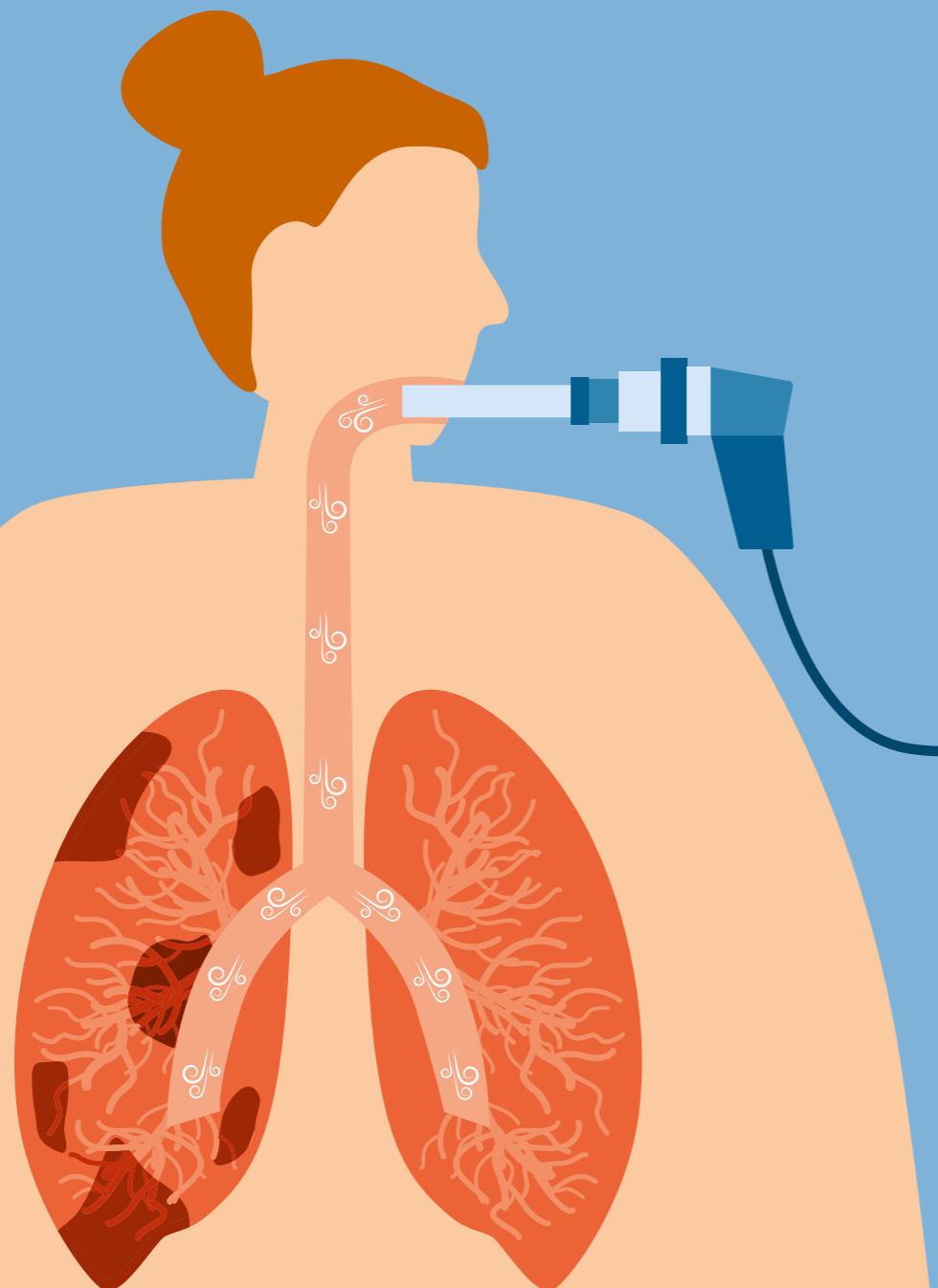


6. Senken Sie Ihren Kopf abschließend langsam in Richtung Schulter. Wiederholen Sie dies auch auf der anderen Seite.

Inhalationstherapie bei chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen

AUSZUG AUS DER FACHARBEIT
»HEIMBEATMUNG BEI COPD«

Cornelia Patzwald
Heimleitung Intensivpflegezentrum Freital



Vorwort

Die Veröffentlichung von schriftlichen Abhandlungen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist eine feste Größe in der außerklinischen Intensivpflege bei advita geworden. Da das Krankheitsbild COPD unlängst und umfanglich behandelt wurde, soll in dieser Ausgabe die Inhalationstherapie beschrieben werden. Dafür hat Frau Patzwald einen Auszug ihrer Facharbeit zum Thema zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank dafür.

Die obstruktiven Lungenerkrankungen Asthma bronchiale und chronisch obstruktive Bronchitis mit und ohne Lungenemphysem (COPD) gehören zu den häufigsten chronischen Erkrankungen weltweit überhaupt.

Die Möglichkeiten der Therapie haben sich bei diesen Erkrankungen in den letzten Jahren wesentlich verbessert. Dies gilt im besonderen Maße für die Fortschritte in der Inhalationstherapie. Die inhalative Therapie ist die wichtigste Behandlungsform aller obstruktiven Atemwegserkrankungen. Dies gilt sowohl für die regelmäßige als auch für die bedarfsgesteuerte

Anwendung. Bei einer Inhalationstherapie gelangen durch die Inhalation Medikamente als Aerosole in die Atemwege.

Ziel ist es:

- Entzündungsprozesse zu stoppen
- Schleimhautschwellungen zu reduzieren
- die Weitstellung der Atemwege zu erreichen, um die Luftzufuhr zu verbessern
- Sekret zu verflüssigen und damit das Abhusten zu erleichtern

Die Aerosole (fein vernebelte Wirkstoffe) werden meist über ein Dosieraerosol oder technische Geräte eingeatmet. ▸

Die richtige Tröpfchengröße



Wichtig für einen positiven Effekt der Medikamente bei der Inhalationstherapie ist die richtige Tröpfchengröße. Die größeren Tröpfchen gelangen nur in die oberen Luftwege und können durch das druckvolle Einsprühen wirkungslos im Mund- und Rachenraum haften bleiben. Die kleineren lungengängigen Teilchen werden bis zu den Alveolen transportiert. Die Wirkstoffe gelangen so direkt an den Ort der Erkrankung und wirken daher schneller als Tabletten oder Tropfen. Nebenwirkungen werden reduziert und die Medikamente können niedriger dosiert werden. ▶

Ergebnisse richtiger Anwendung der Inhalate und der richtigen Atemtechnik:

- ▶ Anfeuchtung der Atemwege
- ▶ Lockerung und Verflüssigung des Bronchialsekretes
- ▶ erleichtertes Abhusten
- ▶ Lösung der Obstruktion
- ▶ Reduktion von Schwellungen und Entzündungen der Bronchialschleimhaut
- ▶ zur Reduktion von Erregern von Atemwegserkrankungen



Inhalat	Tröpfchen- bzw. Partikelgröße (in µm)	Wirkort	Indikation
Dampf	>30	Mund, Nase, Luftröhre	Erkältung, Schnupfen
Aerosol	10-25	Luftröhre, große Bronchien	COPD, akute Bronchitis, Asthma bronchiale
Nebel	3-6	mittlere bis kleine Bronchien	COPD, Asthma bronchiale
	1-3	feinste Bronchien, Alveolen	COPD, Asthma bronchiale, interstitielle Lungenerkrankungen

Tabelle: Partikelgrößen der verschiedenen Inhalationsformen - Zusatz der Redaktion

Die Wirksamkeit der Inhalationstherapie ist in entscheidender Weise abhängig von den Eigenschaften der Inhalationssysteme und deren korrekter Anwendung. Eine fehlerhafte Inhalationstechnik gefährdet den Erfolg.

Die Anwendung von Dosieraerosolen ist ein sehr komplexer Vorgang mit einer Reihe möglicher Fehlerquellen.

Es wird unterschieden in:

- ▶ Treibgasbetriebene Dosieraerosole (MDI - Metered-Dose Inhaler)
- ▶ Trockenpulverinhalatoren (DPI - Dry Powder Inhaler)
- ▶ Feuchtinhalatoren



Treibgasbetriebene Dosieraerosole

Bei der Benutzung der treibgasbetriebenen Dosieraerosole müssen der Beginn der Einatmung und die Auslösung des Dosieraerosols sehr genau koordiniert werden. Wird erst in der Mitte oder gegen Ende der Einatmung gesprüht, so kommt nur ein Bruchteil des gewünschten Medikamentes an den Wirkungsort. Beim Sprühen während der Ausatmung ist der Effekt gleich null. Mit modernen treibgasgetriebenen Inhalatoren (z. B. Autohaler) gelingt es, die Bedienung zu vereinfachen und mögliche Fehlerquellen auszuschalten.

Die in den letzten Jahren erreichten Fortschritte bei der Entwicklung immer besserer Medikamente zur Inhalation können nur dann auch zu einem besseren Therapieerfolg beitragen, wenn diese Medikamente in einem ebenfalls effektiven, sicheren und leichter handhabbaren Inhalationssystem verpackt sind und der Patient dieses System fehlerfrei bedienen kann. Untersuchungen haben gezeigt, dass durch fehlerhafte Anwendung von Dosieraerosolen im Schnitt nur 20 % des Ausstoßes in das Bronchialsystem gelangt. Andere Quellen sprechen von 30-50 %.

Aus einigen neueren Dosieraerosolen werden durch spezielle Technologien extra feine Teilchen freigesetzt. Dadurch kommt es zu einer deutlich besseren Medikamentenablagung in der Lunge, die kleineren Bronchien werden erreicht und Nebenwirkungen wie Soor im Rachenraum werden vermieden. ▶

Trockenpulverinhalatoren

Die Trockenpulverinhalatoren sind nicht einfacher zu handhaben als die oben genannten MDI. Auch ist die richtige Anwendung zu erlernen. Wichtig ist es bei fast allen Trockenpulversystemen, dass man sie mit einem sehr kräftigen Einatemungsfluss benutzen muss. Nur dann kommt es zu einer guten Medikamentenablagerung in der Lunge. Ein Ausatmen in die Pulversysteme muss unbedingt vermieden werden, da ein solches System sehr feuchtigkeitsempfindlich ist.

So wie es bei den treibgasbetriebenen Inhalatoren Geräte mit einem Mechanismus zur Atemzugauslösung (auch als Atemzugtriggerung bezeichnet) gibt, so wird dies auch bei Trockenpulversystemen angeboten (z. B. Vovolizer).

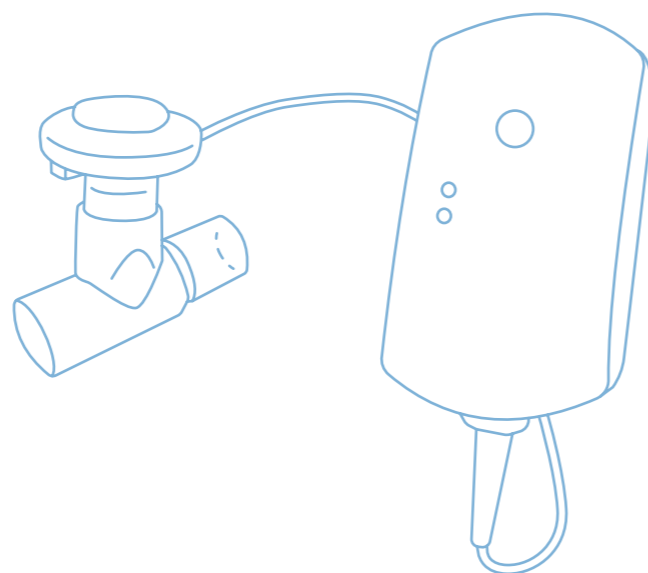
Feuchtinhalatoren

Einige Medikamente sind weder in einem Trockenpulversystem noch in einem Treibgasdosieraerosol verfügbar (z. B. inhalierbare Antibiotika). Solche Medikamente können nur mit einem Druckluft- oder Ultraschallvernebler (z. B. Micro-Drop oder Aereoneb) inhaliert werden. Hier handelt es sich um eine Feuchtinhalation.

Grundsätzlich wird eine Flüssigkeit, in der Regel NaCl oder Emser Inhalationslösung, als Trägerlösung benutzt. Zu dieser Flüssigkeit können

dann weitere Medikamente appliziert werden. Diese Systeme können von allen Betroffenen und bei allen Schweregraden der COPD benutzt werden. Allerdings brauchen sie einen Stromanschluss und sind daher nur bedingt einsetzbar. Der Inhalationsvorgang ist relativ zeitaufwendig, er dauert ca. 15 Minuten. Viele Patienten empfinden diese Art der Inhalation als sehr intensiv. Im Vergleich zu einer perfekten Inhalation mit einem Trockenpulversystem oder einem Treibgasdosieraerosol gelangt aber während einer 10-15 minütigen Inhalation nicht generell mehr Wirkstoff in die Lunge.

Die Feuchtinhalation hat aber den Vorteil, dass sie, insbesondere bei der Verwendung einer sogenannten hypertonen Kochsalzlösung oder Emser Inhalationslösung, auch zu einer zusätzlichen Sekretlockerung führt.



Medikamente zur Inhalationstherapie

Außer den genannten NaCl und Emser Inhalaten gibt es eine Vielzahl anderer Medikamente zur Inhalationstherapie, welche je nach Schweregrad der COPD eingesetzt werden können.

Z. B.:

- Salbutamol, Fenoterol oder Terbutalin (Wirkdauer 4-6 Std.) auch als Notfallmedikamente
- Salmeterol, Formoterol oder Indacaterol (Wirkdauer 12 Std.) 2 x tgl. zur Erhaltungstherapie
- Ipratropiumbromid (Wirkdauer 6-8 Std.) Bedarfsmedikament

Anforderungen an Inhalationssysteme

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es heute für jeden Betroffenen, jede Situation und jeden Schweregrad ein Inhalationssystem gibt, das sicher und wirksam eingesetzt werden kann.

An jedes System sind

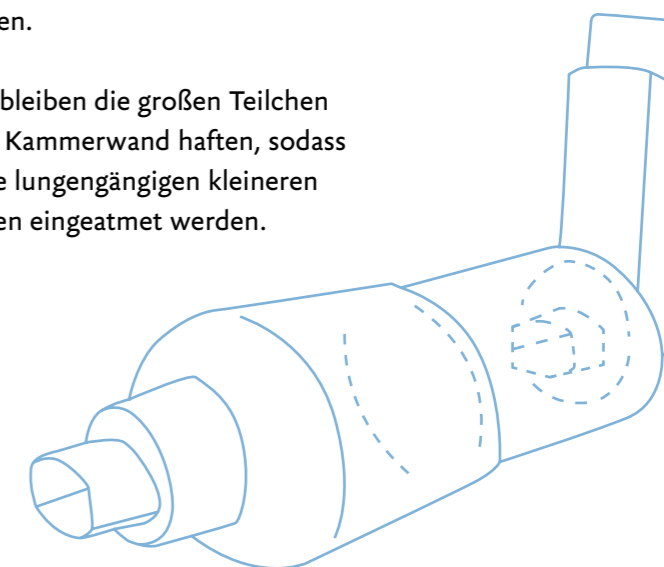
Anforderungen zu stellen:

- unter verschiedenen Bedingungen setzt es einen hohen Anteil lungengängiger Medikamententeilchen frei
- es ist einfach zu handhaben
- Abweichungen von der vorgeschriebenen Handhabung sollen möglichst geringe Auswirkungen haben.

Bei besonders schwerer Erkrankung und bei immer wieder auftretenden Nebenwirkungen im Rachen (Soor

oder Heiserkeit) ist die Anwendung eines Spacers als Inhalationshilfe empfehlenswert. Dabei handelt es sich um eine transparente Kammer, welche dem Dosieraerosol vorgeschaltet wird. Der Sprühstoß wird in die Kammer abgegeben, der Patient kann jetzt das Medikament über ein Mundstück einfach abatmen.

Dabei bleiben die großen Teilchen an der Kammerwand haften, sodass nur die lungengängigen kleineren Teilchen eingeatmet werden.



Es entfällt dabei die Koordination zwischen Auslösen des Sprühstoßes und der Einatmung, die vielen Patienten Probleme bereitet. Besonders für ältere Betroffene sind diese Inhalierhilfen deshalb wichtig. Für sie gibt es auch Inhalierhilfen mit speziellen Gesichtsmasken, die ihnen das Inhalieren ermöglichen. Aber auch für trachealkanülierte Patienten gibt es spezielle Aufsätze, um mittels Spacer Dosieraerosole zu applizieren.

Neben den in der Inhalationstherapie eingesetzten Medikamenten kommen die systemische Gabe (enteral, s. c., i. v.) von Bronchospasmolytika (führen zur Erschlaffung der Bronchialmuskulatur), Glukokortikoiden (wirken entzündungshemmend) und gegebenenfalls Antibiotika zum Einsatz. ■

Pflege ist Teilen, auch über Ländergrenzen hinaus!

Diana Funk
Niederlassungsleitung Altenberg

Frau Bahn, Frau Rehn und Frau Hiemer
an der Spendensammelstelle.



Seit Tagen sind die Nachrichten gespickt von verstörenden Bildern aus der Ukraine. Dort herrscht Krieg. Scheinbar haben die Menschen in tausenden Jahren Dasein nicht verstanden, dass es im Krieg keine Gewinner gibt, sondern alle (etwas) verlieren. So auch die Menschen aus der Ukraine. Frauen, Kinder, Männer, Senioren... Sie alle haben etwas verloren oder haben nur noch das, was sie am Leib tragen.

Für uns hier sicherlich unvorstellbar und nicht im Geringsten nachvollziehbar, was die Ukrainer gerade durchmachen müssen. Wir haben hier unsere »eigenen Sorgen« denken sich einige. Sicher. Anderen kam dennoch der Wunsch auf zu helfen.

Ein kurzes Telefonat mit Susann Flade, Niederlassungsleitung Wilsdruff/Kesseldorf, ein Glas Wein und die Aktion »Wir wollen helfen« war gestartet. Im Übergabebuch haben wir die Kollegen informiert und jeder konnte sich beteiligen, wenn er wollte.

Dann ging alles schnell. Innerhalb weniger Tage stapelten sich die Pakete. Windeln, Kleidung, Zahn-

bürsten, Nudeln, Hundefutter, Gehbänke, Rollatoren, Matratzen, Konserven und mehr. Drei Kleinbusladungen sind zusammen gekommen und wurden in Wilsdruff abgegeben, wo alles direkt ins Kriegsgebiet gefahren wird.

Wir sind überwältigt, wie hoch die Hilfsbereitschaft in den Niederlassungen Wilsdruff und Altenberg ist.

Vielen Dank an alle Beteiligten! —



Frau Flade und Herr Donath beim Einladen der Kartons.

Höhepunkte in Gotha

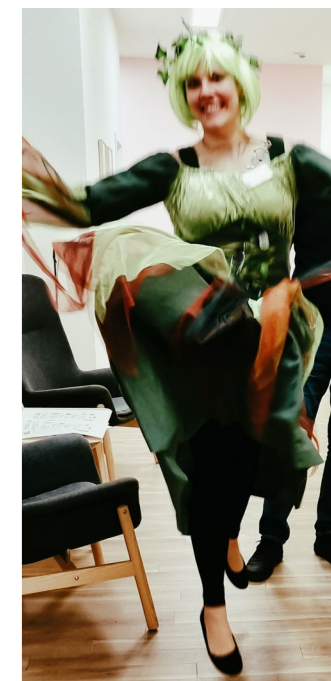
Friedrich Roth
Pflegekraft Tagespflege Gotha



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veranstalteten einen Kuchenbasar für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zugunsten des Kinder- und Jugendhospiz in Tambach-Dietharz. Aus ein paar Blechkuchen wurden satte 220 €.

Ein weiteres Highlight war der Rosenmontag. Es war ein berauschendes Fest für unsere Tagesgäste und Mitarbeitenden. Eine lange Polonaise zog sich durch das advita Haus Gotha, mit närrischer Musik und tollen Kostümen.

Als finaler Abschluss referierte Ute Dreyer über »Josef Ritter von Gadolla - sein Leben für Gotha«, der im 2. Weltkrieg die Stadt Gotha vor Zerstörung bewahrte. —



»Alaaf & Helau!«

AN ROSENMTAG

Daniela Janthur
Betreuungskraft Tagespflege Magdeburg



Unsere Betreuerin Frau Enkelmann überraschte uns mit einem »Oma-Kostüm«, welches unsere Gäste sehr toll fanden. Frau Janthur brachte unsere Gäste dazu noch mit einer lockigen Perücke und einem Hut zum Lachen. Bei einem Gläschen Sekt haben alle geschunkelt und gelacht. An den traditionellen Pfannkuchen zum Kaffee haben wir natürlich auch gedacht. —



Faschingsfete 2.0

IN ZSCHOPAU

Juliane Walther
Pflegedienstleitung Tagespflege Zschopau



Ein paar Impressionen aus unserer lustigen und ausgelassenen Karnevalsfeier in Zschopau. Es gab Bowle, fetzige Musik, Tanzeinlagen und eine tolle Polonaise! Helau! —

»advita Alaaf & Helau!«

Natascha Bahle
Pflegefachkraft Tagespflege Schwäbisch Hall



Auch dieses Jahr hat die Tagespflege in Schwäbisch Hall die fünfte Jahreszeit eingeläutet. Der bunt geschmückte Raum stand ganz im Zeichen des Karnevals. Gut gelaunte Gäste, die sich zum Teil durch das verkleidete Personal schminken ließen, trugen zu einer gelungenen Feier bei. Es wurde schwungvoll geschunkelt, gesungen, getanzt und auch eine Büttinnenrede zu Beginn der Feier durfte nicht fehlen. Mit Ballonspielen und einer lustigen Polonaise zogen wir alle Senioren aus den Sesseln. Am Nachmittag wurden die liebevoll zubereiteten Cupcakes einer Mitarbeiterin verputzt. —

Frauentag

ES GIBT IMMER EINEN GRUND ZU TANZEN

Juliane Walther
Pflegedienstleitung Tagespflege Zschopau



Neben dem anlassstypischen Verteilen von bunten Rosen und einem Gläschen Sekt durften unsere weiblichen Tagespflegegäste den Weltfrauentag auf besondere Art und Weise genießen. Wir hatten trotz vollen Terminkalenders Besuch der Tanzgruppe »Die Chickendales«, drei besonders attraktive Männer mittleren Alters, welche für unsere Frauen performten und zum Tanz aufforderten. Dabei war es auch gar nicht schlimm, dass sich am Ende des Auftrittes die Männer selbst

enttarnten, und zum Vorschein die PDL der Tagespflege, die Stellvertreterin und ein Teammitglied aus der Tagespflege kamen.

Lustig war es und unsere Gäste hatten großen Spaß, das ist die Hauptsache! —

Eine Rose zur Begrüßung

UND UNSERE FAHRT INS CAFÉ AM 8. MÄRZ

Steffi Riecke
Pflegedienstleitung der Tagespflege



Zur Überraschung gab es am Frauentag für unsere Gäste eine Rose, so haben wir unseren Frauen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Zur Feier des Tages machten wir eine Fahrt zum Café Domschatz im Herzen von Magdeburg. Bei leckerem Kaffee und Kuchen wurde viel erzählt und gelacht. Dabei wurden auch die Erinnerungen von früher geweckt. So wurde erzählt, dass

der 8. März immer ein Betriebsvernügen und das AMO in Magdeburg ein gern besuchter Ort zum Feiern war. Unsere Tagespflegegäste fanden dies sehr schön und auf der Fahrt entdeckten wir noch den Dom und das Hundertwasserhaus. —



Alles Liebe zum Weltfrauentag

*Team des Betreuten Wohnens
Rundling Wahren, Leipzig*



Frauen haben der Welt so viel gegeben, mit Liebe, Sensibilität und Stärke. Und Sie tun es immer noch. Genau aus diesem Grund veranstalten wir jedes Jahr einen Sektempfang für die Frauen des Hauses! —

Rund um die Elbinsel

MÄNNERAUSFLUG IN MAGDEBURG

*Jens Holze
Fahrer der Tagespflege*



An einem sonnigen Tag haben wir Magdeburg rund um die Elbinsel erkundet. Es wurden der Neubau der großen Elbbrücke, der Umbau und die Sanierung der Hyparschale sowie die Stadthalle im Rotehornpark, die im Jahr 1929 gebaut wurde, betrachtet. Bei schöner Aussicht auf Dom und Kloster, wurde an der Elbe Rast gemacht. »Und das eine

Gebäude, das war früher der erste Bahnhof von Magdeburg.« Daran konnten sich die zwei älteren Herren erinnern. »Wir fahren öfter, um zu beobachten, wie es weitergeht«, sind sich alle Ausflügler einig. —

180 Jahre

IN ZSCHOPAU

Juliane Walther
Pflegedienstleitung Tagespflege Zschopau

Wir in der Tagespflege Zschopau haben im März kräftig feiern dürfen. Gleich zwei unserer Stammbesucher zelebrierten ihre runden Geburtstage bei uns, beide 90 Jahre alt! Wir wünschen Frau Margarete Micklisch und Frau Magdalena Rößler beste Gesundheit und ein paar ruhige Stunden im Kreise der Familie.



Beide wurden am Ehrentag besonders gefeiert, es wurde gesungen und alle Klienten und Mitarbeiter gratulierten herzlich. Wir hoffen, wir erleben noch weitere Jahre gemeinsam in der Tagespflege und dass sich unsere Ehrengäste stets wohlfühlen bei uns. Ein Hoch auf Sie! Prosit! —



Musik bringt gute Laune

Matthias Koderisch
Pflegedienstleitung ambulant Magdeburg



Musikalisch startete unsere Woche mit unserem Musiker Micha. Er schafft es immer wieder unseren Tagesgästen und WG-Bewohnern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Wir haben zusammen gelacht, getanzt und geschunkelt. Die Gedanken sind frei! —



Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt

Team der Wohngemeinschaft
Rundling Wahren, Leipzig



Gleich mit dem ersten Frühlingserwachen haben wir gemeinsam mit Bewohnerinnen unserer Wohngemeinschaft Frühlingsblüher gepflanzt. Ein schönes und farbenfrohes Erlebnis, das uns allen Freude bereitet hat. —

Sicher im Alter leben

Ute Dreyer
Verwaltung Gotha



Zu diesem Thema ist Hauptkommissar Kormann von der polizeilichen Beratungsstelle Gotha am 14.3.2022 zu uns gekommen. In seinem höchst anschaulichen, informativen und verständlichen Vortrag begeisterte er in Wort und Bild unsere Bewohner und bezog sie in seine Ausführungen ein. Die praxisnahen Beispiele führten Gefahren an der Haustür, am Telefon, im Internet und unterwegs auf.

Manch einer der Bewohner ertappte sich bei seinen Ausführungen (»Die Handtasche liegt im Rollator ganz oben!«) und gelobte sich ab sofort besser zu schützen. Umfangreiches Informationsmaterial und hilfreiche Hinweise für den Alltag rundeten den Vortrag ab.

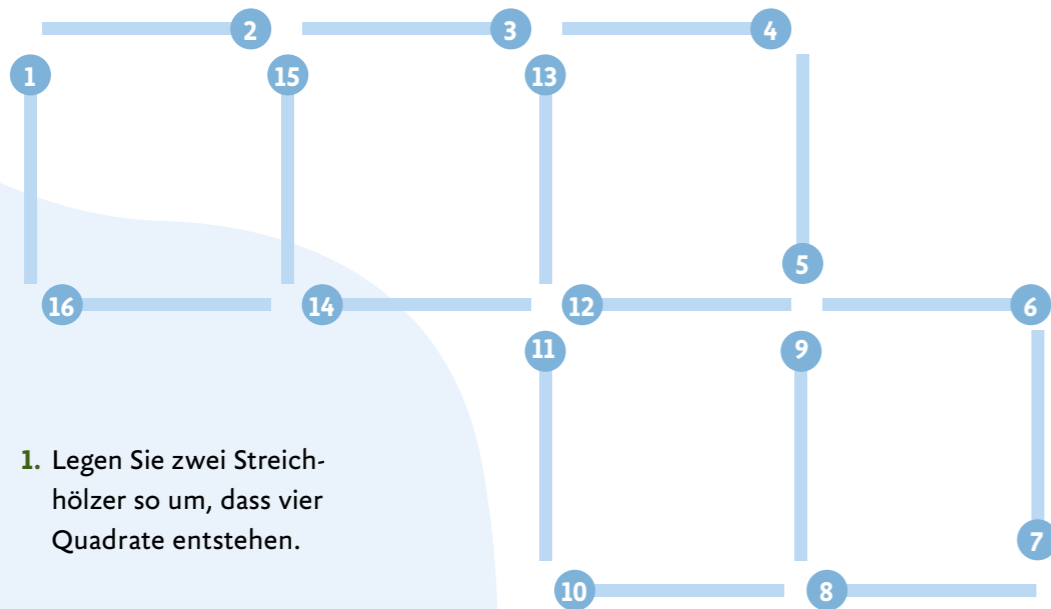
Wir sagen danke - die Polizei, dein Freund und Helfer! —

Streichhölzer umlegen

Svenja Teitge
Marketing

Im April-Rätsel ist Köpfchen gefragt. Ziel ist es, die vorliegenden Streichhölzer so umzulegen, dass sich die angegebenen neuen Formen ergeben.
Finden Sie heraus, welche es sind?

Wir wünschen viel Spaß! —



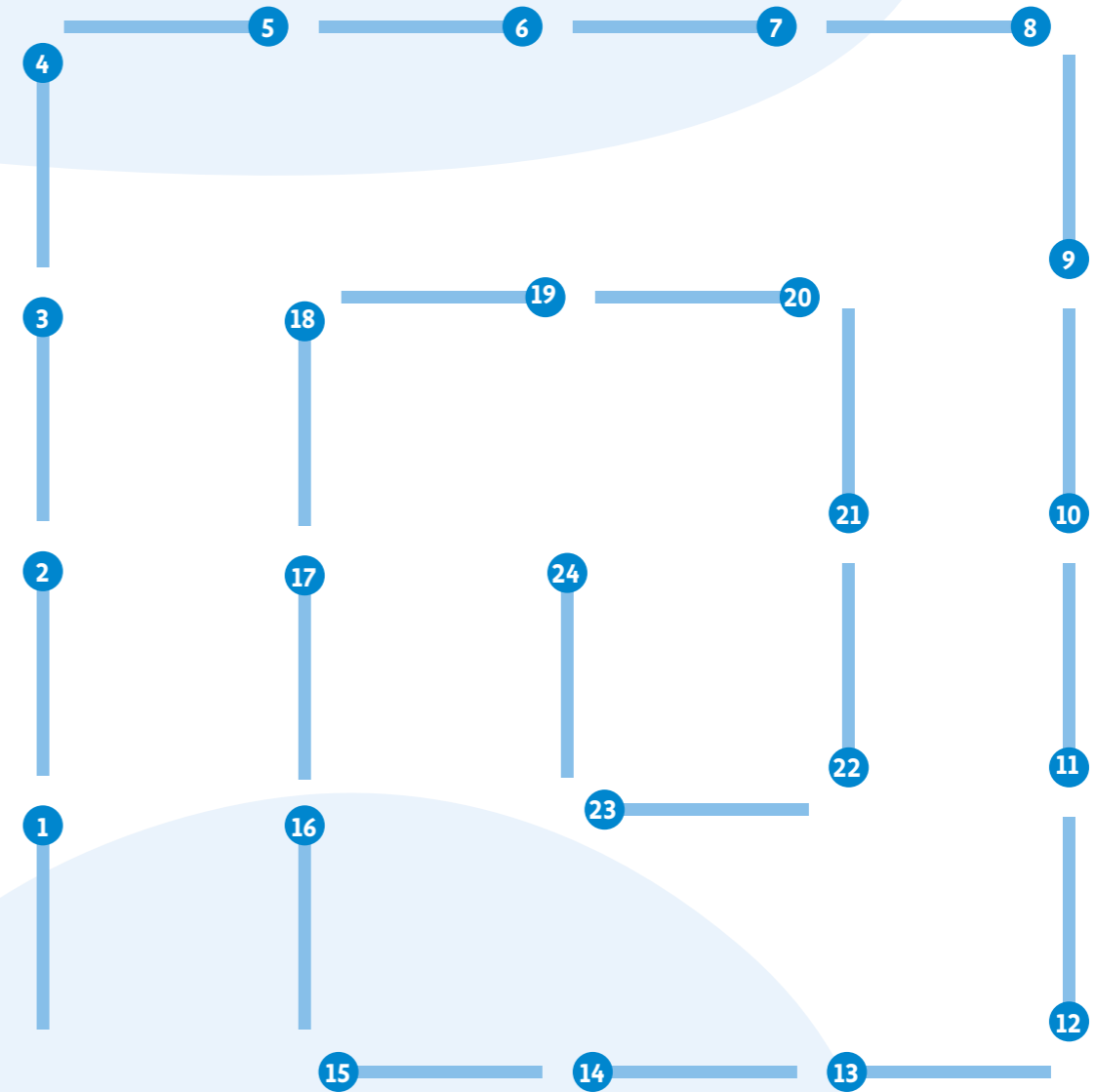
1. Legen Sie zwei Streichhölzer so um, dass vier Quadrate entstehen.

In der letzten Ausgabe haben wir nach der Zahl 8 gesucht. Wird die Ziffer auf die Seite gekippt, erhält man das Unendlichkeitssymbol. Wird die 8 allerdings in der Mitte geteilt, ergeben sich zwei Nullen.

Auflösung
März-Ausgabe:

2. Legen Sie vier Streichhölzer so um, dass sich drei Quadrate ergeben.

Tipp: Hier sind mehrere Lösungen möglich.



PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) ODER FACHKRAFT MIT LEITUNGSERFAHRUNG

für unseren ambulanten Dienst

in Altenberg

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) ODER FACHKRAFT MIT LEITUNGSERFAHRUNG

für unsere Tagespflege

in Altenberg

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unser advita Haus »Glück Auf«

in Altenberg

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unseren ambulanten Dienst im advita Haus Altes Weingut

in Bad Kreuznach

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unsere Tagespflege im advita Haus Altes Weingut

in Bad Kreuznach

HEIMLEITUNG (M/W/D)

für unser Intensivpflegezentrum im neuen advita Haus Altes Weingut

in Bad Kreuznach

HEIMLEITUNG (M/W/D)

für unser Intensivpflegezentrum im neuen advita Haus Seergartenquartier

in Bad Mergentheim

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unser neues advita Haus Seergartenquartier

in Bad Mergentheim

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unser neues advita Haus Seergartenquartier

in Bad Mergentheim

PFLEGEMANAGER (M/W/D)

für unser neues advita Haus Seergartenquartier

in Bad Mergentheim

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unseren ambulanten Dienst im neuen advita Haus Am Königsberger Platz

in Bad Windsheim

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unseren ambulanten Dienst im neuen advita Haus Am Königsberger Platz

in Bad Windsheim

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unser Intensivpflegezentrum

in Bamberg

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unser Intensivpflegezentrum im neuen advita Haus Mainzer Straße

in Erfurt

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unseren ambulanten Dienst

in Flöha

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unsere Tagespflege

in Freital

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unseren ambulanten Dienst

in Freital

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unsere Tagespflege im neuen advita Haus Kesselsdorf

in Kesselsdorf/Wilsdruff

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unsere ambulante Tourenpflege

in Kreischa

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unser Intensivpflegezentrum

in Mühlhausen

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unser advita Haus

in Riesa

REGIONALVERANTWORTLICHER (M/W/D)

für die außerklinische Intensivpflege - Region West

überregional

PFLEGEFACHKRAFT (M/W/D)

für den advita Springerpool

überregional

PFLEGEKRAFT (M/W/D)

für den advita Springerpool

überregional

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unsere ambulante Tourenpflege

in Weimar

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unsere Tagespflege

in Wernigerode

Unsere Terminübersicht ist umgezogen!

Das Kursangebot der Akademie finden Sie
jetzt unter www.advita-akademie.de

Bleiben Sie, wie Sie sind.

advita
PFLEGE